

8. Zusammenfassung / Antrag

Das Gesamtergebnis von rd. – CHF 928/m ist sehr hoch und höchst unerfreulich. Die Corona Situation hat wesentlichen Anteil daran. Der GR möchte in dieser schwierigen Situation das lokale Gewerbe weiterhin unterstützen. Dass die öffentliche Hand solidarisches Handeln zeigt ist verständlich. Die Frage stellt sich, wo die diesbezüglichen Grenzen vor allem im Hinblick auf die eigene finanzielle Situation liegen. Solidarität ist keine Einbahnstrasse. Die grossen Herausforderungen bieten auch Gelegenheit, Sachen kritisch zu hinterfragen und gewisse Anlässe bescheidener und letzten Endes günstiger durchzuführen. Die Aufrechterhaltung einer strengen Kostendisziplin hat die FIKO in der Vergangenheit wiederholt gefordert und dies ist heute genau so aktuell. Vor 5 Jahren hat die FIKO überdies eine Leistungsüberprüfung mit einer kritischen Überprüfung von Strukturen und Prozessen verlangt. Wir sind der Meinung, dass eine erneute Überprüfung der «notwendigen Ausgaben» und «freiwillig erbrachten Leistungen» angebracht ist.

Ebenso haben wir wiederholt die Wichtigkeit und Durchsetzung einer durchdachten Immobilienstrategie im Rahmen der Mittelfriststrategie betont. Unsere Bemerkungen vom 23. September 2019 zur geplanten Überbauung des gemeindeeigenen Baulandes Riedacher sind weiterhin gültig.

Bei der Beurteilung des Antrages zum Budget 2021 berücksichtigen wir folgende Punkte:

Hohes negatives Gesamtergebnis von rd. – CHF 928/m

Weitere Defizite in den Jahren 2022 und 2023, wenn auch leicht tiefer

Das Eigenkapital aus früheren Bilanzüberschüssen ist mit rd. CHF 32.4 Mio. weiterhin gut dotiert

Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde Berikon ist weiterhin positiv und soll weiterhin positiv verbleiben

Der Zinsbelastungsanteil ist unverändert sehr tief, was nicht nur auf das Tiefzinsumfeld zurückzuführen ist

In den vergangenen 6 Jahren betragen die kumulierten Überschüsse ohne die Gewinne aus Neubewertungen rd. CHF 4.4 Mio. oder durchschnittlich rd. CHF 732/m pro Jahr. Das Prinzip «Spare in der Zeit, so hast du in der Not» ist nicht völlig vergessen worden.

Antrag

Die FIKO beantragt, das Budget 2021 mit einem unveränderten Steuerfuss von 89 % zu genehmigen.

Berikon, 21. September 2020

Die Finanzkommission Berikon



Cornel Egger
Präsident



Rolf Huber



Yvonne Jenny



Thomas Rücker



Ruedi Vögeli